

In Oberösterreich heuer bereits 65 Verkehrstote

- **Hauptursachen zu hohes Tempo und Ablenkung**

VCÖ (Wien, 29. September 2017) - **In den ersten drei Quartalen sind heuer in Oberösterreich 65 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen, informiert der VCÖ. Das sind um nur vier Todesopfer weniger als zur gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Hauptunfallursachen sind zu hohes Tempo sowie Ablenkung und Unachtsamkeit.** Der VCÖ spricht sich neben verstärkten Kontrollen und höheren Strafen auch für präventive Maßnahmen aus. So kann mit mehr **Bahn- und Busverbindungen** die Verkehrssicherheit erhöht werden. **Die meisten Todesopfer weisen die Bezirke Kirchdorf und Grieskirchen auf (Daten am Ende der Aussendung).**

65 Todesopfer und mehr als 6.500 Verletzte, das ist die traurige Opferbilanz des Straßenverkehrs in Oberösterreich in den ersten neun Monaten wie die vorläufige Unfallbilanz des VCÖ zeigt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs ist die Zahl der Verkehrstoten um nur vier gesunken. In den ersten neun Monaten des Jahres 2014 war die Zahl der Verkehrstoten mit 59 niedriger als heuer.

Jedes 6. Todesopfer war ein Fußgänger oder eine Fußgängerin. Vor allem ältere Menschen werden häufig als Fußgänger Opfer von Verkehrsunfällen. "Die Zahl der älteren Menschen steigt. Wir brauchen ein seniorenrechtliches Verkehrssystem bei dem auf Menschen, die nicht mehr so schnell reagieren können, mehr Rücksicht genommen wird", betont VCÖ-Sprecher Gratzner. Durch mehr Verkehrsberuhigung in den Gemeinden und Städten sowie eine fußgängerfreundliche Verkehrsplanung kann die Zahl der Unfälle verringert werden.

Die meisten tödlichen Verkehrsunfälle gab es heuer in den Bezirken Kirchdorf und Grieskirchen, wo jeweils sieben Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben kamen. Sechs Menschen wurden bei Verkehrsunfällen im Bezirk Linz Land getötet, jeweils fünf Todesopfer waren in den Bezirken Braunau, Perg, Ried und Vöcklabruck zu beklagen, berichtet der VCÖ. Keinen tödlichen Verkehrsunfall gab es in Steyr. Was auffällt: In Wels gab es drei Verkehrstote, genauso viele wie in Linz, das dreieinhalb Mal so viele Einwohner hat.

Die Hauptursachen der tödlichen Verkehrsunfälle in Oberösterreich waren zu hohes Tempo sowie Ablenkung und Unachtsamkeit. "Schnellfahren und Handy am Steuer werden nach wie vor als Kavaliersdelikte gesehen. Dabei reagieren Personen, die mit dem Handy am Ohr telefonieren, so schlecht wie Alkolenker mit 0,8 Promille. Im Straßenverkehr kann jeder Bruchteil einer Sekunde darüber entscheiden, ob es zu einem Unfall kommt oder nicht", betont VCÖ-Sprecher Christian Gratzner. Derzeit beträgt die Strafe für Handy am Steuer in Österreich nur 50 Euro - was in keinem Verhältnis zu den möglichen schwerwiegenden Folgen steht. Vorrangverletzung und Überholmanöver waren die Ursache von jedem vierten tödlichen Verkehrsunfall.

Der VCÖ spricht sich neben den klassischen Verkehrssicherheitsmaßnahmen auch für mehr präventive Maßnahmen aus. "Wer mit dem Auto fährt hat ein vielfach höheres Unfallrisiko als mit **Bahn oder Bus**. So wie Discobusse Menschenleben retten, wird mit dem verstärkten Umstieg vom Auto auf **öffentliche Verkehrsmittel** die Verkehrssicherheit erhöht. Ein klimafreundliches Mobilitätsverhalten erhöht insgesamt auch die Verkehrssicherheit", stellt VCÖ-Sprecher Gratzner fest.

Derzeit fährt die Hälfte der Bevölkerung nicht mit dem **Öffentlichen Verkehr**. "Ziel muss sein, dass für mehr Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher Bahn und Bus eine Alternative zum Auto werden", tritt VCÖ-Sprecher Gratzner für mehr öffentliche Verkehrsverbindungen ein. Immerhin

bereits mehr als 600.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher fahren mit öffentlichen Verkehrsmittel.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner 01 8932697 oder 0699 18932695

VCÖ: Heuer nur leichter Rückgang bei tödlichen Unfällen in Oberösterreich (Anzahl Verkehrstote in Oberösterreich in den ersten drei Quartalen)

1.1. bis 28.9. 2017: 65 Verkehrstote (vorläufige Daten)

1.1. bis 30.9. 2016: 69 Verkehrstote

1.1. bis 30.9. 2015: 67 Verkehrstote

1.1. bis 30.9. 2014: 59 Verkehrstote

Quelle: VCÖ 2017

VCÖ: Die meisten Verkehrstoten in den Bezirken Grieskirchen und Krichdorf (Anzahl Verkehrstote 1.1. bis 28.9. 2017)

Bezirk Grieskirchen: 7 Verkehrstote

Bezirk Kirchdorf: 7

Bezirk Linz-Land: 6

Bezirk Braunau: 5

Bezirk Vöcklabruck: 5

Bezirk Ried: 5

Bezirk Perg: 5

Bezirk Gmunden: 3

Bezirk Wels Land: 3

Wels: 3

Linz: 3

Bezirk Urfahr-Umgebung: 2

Bezirk Freistadt: 2

Bezirk Eferding: 2

Bezirk Rohrbach: 2

Bezirk Schärding: 1

Bezirk Steyr-Land: 1

Steyr: 0

Quelle: Land OÖ, VCÖ 2017